

Freiburg nach 1945: Die soziale Lage der Bevölkerung

Wohnungsnot 1

"An der Karlstraße ... wohnt ein alter Mann in einem Hinterhaus. Es sorgt niemand für ihn. Er schläft auf einer alten Bettstelle, die mit Lumpen belegt ist. Als Heizmaterial dient ihm Sägemehl, mit dem er sich auch den Boden bestreute, um sich ein wenig gegen Kälte zu schützen. Um seine offenen eiternden Füße wickelt er Lumpen. Die ihm zugeteilten Fische aß er in rohem Zustand. Am 31.12.46 wurde er in die Klinik eingewiesen." Fürsorgerin B.

"Familie Helmut K. bewohnt mit 7 Kindern von 2 bis 12 Jahren ein einziges Zimmer. Vorhanden ein großes Bett und zwei Luftschutzmatrassen. Übermüdigungserscheinungen der Kinder in der Schule und schlechte Leistungen bei guter Begabung. Bettwäsche und Leibwäsche äußerst mangelhaft." Fürsorgerin

"Familie K. ist total geschädigt, 6 Kinder bewohnen ein kleines Zimmer. Ein Bett, eine behelfsmäßige Liegestatt, ein Korbwagen als einzige Schlafgelegenheit. Es fehlt an Bettwäsche und Decken, Kleidern und Schuhen. Mutter und 15-jährige Tochter haben nur zusammen ein Paar Schuhe. Bei einem Autounfall verlor die Frau einen Schuh, seitdem kann die Tochter nicht mehr zur Arbeitsstelle." Fürsorgerin G.

"70-jähriger Altersrentner, ehemaliger Knecht, erhält bei seinem früheren Arbeitgeber sein Gnadenbrot. Der alte Mann hat kein Bett mehr, weil der Arbeitgeber selber total ausgebombt ist. Er schläft daher im Stall oder auf dem Heuboden. Seine einzige Kleidung und Wäsche trägt er auf dem Leib. Der Anzug ist nur noch Lumpen und Flicker." Fürsorgerin G.

"Familie Sch., 9 Kinder von 4 bis 17 Jahren, total ausgebombt, 1 Sohn gefallen. Vater Handwerksmeister. Werkstatt unter Trümmern. In demoliert Wohnung Dachkammern bezogen. Keine Betten, nur primitive Lagerstätten für Kinder im Hausflur, weil es dort wärmer ist. Keine Heizungsgelegenheit. Leben der 11-köpfigen Familie spielt sich in 12 qm großer Küche ab. Trotzdem Ruhe und Ordnung in dieser Enge. Nur 3 Bettdecken vorhanden, die immer die kranken Kinder bekommen. Über Nacht wird die Wäsche gewaschen und getrocknet. Kleider und Wäsche über Wäscheleinen, da Schrank fehlt." Frau A., Helferin

aus: F. Flamm Bd. 2 Exodus, Stadt der Baracken und Neubeginn S.15-19 (39a-41)

Arbeitsaufträge:

- 1) Lesen Sie die Texte genau durch und betrachten Sie die Bilder ausführlich. Stellen Sie tabellarisch Gesichtspunkte zusammen, was „Wohnraummangel“ in der Praxis bedeutete.
- 2) Entwerfen Sie eine Spielszene, welche die schwierige Wohnsituation drastisch darstellt.
Welche Rollen würden Sie für eine solche Spielszene besetzen?



Unterkunft eines Ausgebombten



Wohnraumnot in Freiburg



Wohnraumnot in Freiburg



Wohnraumnot in Freiburg



Wohnraumnot in Freiburg

Fotos: Stadtarchiv Freiburg N 75/1